



Extra Signal



Mitteilungen für den Lions Distrikt III-WR

Jumelage 2024



Einladung zur Jumelage 2024

der Distrikte 111-Westfalen-Ruhr und
103-Île de France-Ouest
vom 20. bis 22. September 2024



Liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde, liebe Leos,

ich freue mich, Sie und Euch im Namen unseres Distrikt-Governors elect Peter R. Fricke zur diesjährigen Jumelage mit dem Distrikt 103-Île de France-Ouest einladen zu dürfen. In diesem Jahr ist unser Distrikt Gastgeber des Treffens. Nach 2019 haben wir auf Wunsch unserer französischen Freunde abermals ein Ziel außerhalb unseres Distriktes gewählt.



Die Fahrt geht vom 20. bis 22. September 2024 nach Aachen. Nebst dem Wiedersehen mit alten Bekannten freuen wir uns auf ein Kennenlernen neuer Lionsfreundinnen und Lionsfreunde. Sprachliche Barrieren hat es nie gegeben. Mit einer Mischung aus Französisch, Englisch und Deutsch konnten sich alle immer gut verständigen.



Für die Teilnehmer der Jumelage haben wir versucht, ein attraktives Programm vorzubereiten. Wir erkunden die Stadt auf den Spuren Karls des Großen, französisch Charlemagne, der als König der Franken und Römischer Kaiser eine historisch verbindende Figur zwischen Deutschland und Frankreich darstellt.

Unterkommen werden wir im Hotel »Kasteel Bloemendal«, einem ehemaligen Kaufmannspalais aus dem 18. Jahrhundert im niederländischen Ort Vaals, das auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken kann.

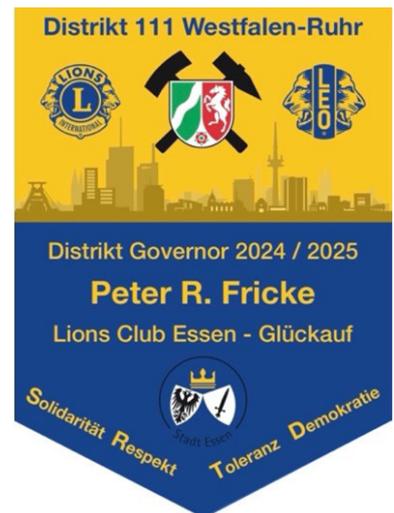
Dort werden auch die abendlichen Veranstaltungen stattfinden.

Wir würden uns über die Teilnahme zahlreicher Lionsfreundinnen und Lionsfreunde nebst Partnern und den Leos sehr freuen.

[Anmeldungen bitte bis spätestens zum 31. Juli 2024 an meine angegebenen Kontaktdaten im Anmeldeformular.](#)

Mit herzlichen Lionsgrüßen

Franz-Peter Kreutzkamp
(K-Jum 2024/25)



Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt: Ralf Brickau, Distrikt Governor 2023/24, Tel: 01714045211, ralf.brickau@smcg.de
Redaktion/Layout: Uwe Maedchen / Petra Seelmann-Maedchen, Telefon: 0202 / 76 00 25, Signal@lions-wr.de

Das erwartet uns zur Jumelage 2024

Aachen, Aquisgranum, Aix-la-Chapelle, Aken ist die westlichste deutsche Großstadt mit einer seit der Römerzeit andauernden Geschichte. Der antike Name der Stadt ist nicht überliefert. Da Karl der Große seine Pfalz auf den Resten römischer Bäder gründete, darf das lateinische Wort aqua für „Wasser“ als Namensursprung angenommen werden.

Die Stadt ist staatlich anerkannte Kurstadt und kann den Zusatz Bad führen. Aachen liegt im Grenzgebiet zu den Niederlanden und Belgien (Euregio Maas-Rhein) am Nordrand der Eifel. Aachen ist bekannt für seine Geschichte und das damit verbundene kulturelle, architektonische und archäologische Erbe.

Einst eine keltische Siedlung, die später im Zuge der Kolonisation durch römische Pioniere unter anderem mit einem religiösen Kult- sowie einem mehrere Thermalbäder umfassenden Thermenbezirk ausgestattet wurde und so bereits seit der Antike von einer hochstehenden Badekultur – wie auch sonst einem hohen Lebensstandard – geprägt war, wurde nach dem Abzug der römischen Truppen um das 5. Jahrhundert von Franken germanisiert. Es folgte eine Zeit der Sesshaftwerdung unter zunächst merowingischer, dann karolingischer Herrschaft. Mit

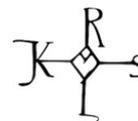


der Vollendung der karolingischen Pfalzanlage am Übergang zum 9. Jahrhundert erfolgte die endgültige Konstituierung als königliche Hauptresidenz des von Karl dem Großen regierten fränkischen Reichs, das zu dieser Zeit seine größte Ausdehnung erfuhr.

Aachen, das 1166 durch Kaiser Friedrich I. Barbarossa mit dem Karlsprivileg das Stadtrecht verliehen bekam und Reichsstadt wurde, diente vom frühen Mittelalter bis 1531 als Krönungsort zahlreicher römisch-deutscher Könige und Kaiser.

Der fränkische König Pippin der Jüngere baute in Aachen einen Hof und sorgte 765 für die erste schriftliche Erwähnung Aachens als Aquis villa. Pippins Sohn Karl, später Karl der Große genannt, erbe das Fränkische Reich und den Aachener Hof. Schon im

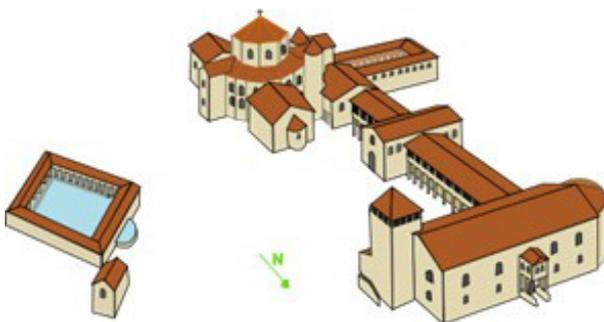
Winter 768/69 überwinterte er erstmals dort. Er weilte in seinen späten Jahren immer häufiger dort und baute ihn zu einer Kaiserpfalz mit Palast und Kapelle, der sogenannten Pfalzkapelle aus.



An der Stelle des Palastes befindet sich heute das Rathaus, die Kapelle wurde zum Aachener Dom. König Otto I. wurde

936 in Aachen zum ostfränkischen König gekrönt. Die Stadt blieb damit für die nächsten 600 Jahre Krönungsort der deutschen Könige. Bis 1531 wurden 30 deutsche Könige im Aachener Münster, dem heutigen Dom, gekrönt. Als erstes deutsches Kulturdenkmal überhaupt wurde der Dom 1978 als Unesco-Welterbestätte ausgezeichnet.

1258 wurde erstmals der Tuchwalker erwähnt. Die Tuchfabrikation in Aachen war jahrhundertlang der wesentliche Wirtschaftsfaktor Aachens. Bedingt durch die reichhaltigen



Erzvorkommen in der Umgebung, z. B. Zinkerz (Galmei) am Altenberg (heute Kelmis) und in Stolberg, wurde Aachen ein europäisches Zentrum der Messingindustrie und der Kupferverarbeitung – insbesondere im 16. Jahrhundert. Mit den Aachener Religionsunruhen der Reformationszeit und der Vertreibung der Protestanten verließen viele Kupferschläger, die diesem Glauben angehörten, die Stadt und siedelten sich im liberaleren Umland (Vaals und Stolberg) an.

Seit dem 13. Jahrhundert wurde die Aachener Heiligtumsfahrt durchgeführt, die mit der Zeigung der Aachener Heiligtümer alle sieben Jahre ab 1349 ihren Höhepunkt erreichte.

Das heutige Aachener Rathaus wurde 1349 auf Initiative der Aachener Bürgerschaft unter Leitung ihres amtierenden Bürgermeisters Gerhard Chorus auf den Resten der baufälligen Königshalle der Kaiserpfalz errichtet.

vereinten es mit Frankreich. 1798 wurde Aachen zum Verwaltungssitz des den Niederrhein umfassenden Département de la Roer. Als Verwaltungsgebäude diente der Londoner Hof in der Aachener Kleinkölnstraße 18. Nach dem Wiener Kongress wurde die Stadt 1815 in das Königreich Preußen eingegliedert. Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH), die 1870 unter dem Namen Königlich Rheinisch-Westphälische Polytechnische Schule zu Aachen gegründet wurde, ist eine der größten und traditionsreichsten Technischen Hochschulen Europas. Neben den naturwissenschaftlich-technischen Fächern und der Medizin werden auch mehrere Sprachen, diverse Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Architektur angeboten.

Im Zweiten Weltkrieg wurde Aachen stark beschädigt; 65 Prozent des Wohnraums wurden dabei zerstört. Aachen, das am 21. Oktober 1944 nach sechswöchigem Kampf (Schlacht um Aachen) als erste deutsche Stadt von den Alliierten eingenommen wurde. Zu diesem Zeitpunkt zählte die Stadt nur noch 11.139 Einwohner.

Beim Kaffeeschmuggel zwischen Belgien und Deutschland, an der sogenannten Aachener Kaffeefront, starben zwischen 1945 und 1953 40 Menschen. 1946 wohnten in Aachen wieder 100.000 Personen. Am 23. August 1946 wurde der Nordteil der bisherigen Rheinprovinz, zu dem auch Aachen gehörte, Teil des neugegründeten Landes Nordrhein-Westfalen. 1950 wurde erstmals der Internationale Karlspreis der Stadt Aachen für besondere Verdienste um Einigung und Frieden in Europa verliehen.

Aachen war schon vor der Errichtung der Kaiserpfalz wegen seiner zahlreichen Quellen bekannt, die stark schwefelhaltiges, bis zu 74 °C heißes Wasser an die Oberfläche bringen. Die Quellen

im Stadtteil Burtscheid gehören damit zu den heißesten Quellen Mitteleuropas. Diesen Quellen wird zugeschrieben, dass sie Rheuma und viele andere Krankheiten heilen sollen. Nicht zuletzt aus diesem Grund etablierte schließlich Karl der Große den Ort zu einer bedeutenden Stadt. Als staatlich anerkannte Kurstadt darf sich die Stadt Bad Aachen nennen, jedoch wird diese Bezeichnung kaum verwendet, da die Stadt dann in Listen und Verzeichnissen nicht mehr an erster Stelle genannt würde. Das offizielle Logo der Stadt verzichtet mit der Bezeichnung Stadt Aachen ebenfalls auf den Titel als Kurbad. Heute gibt es den historischen Kurpark um den Elisenbrunnen im Stadtzentrum und den modernen Bäderbereich



Weltfest des Pferdesports CHIO Aachen

der Carolus Thermen. Aachen ist bekannt für große Reitsport-Veranstaltungen.

Hier findet jährlich der CHIO Aachen statt, das weltweit größte Turnier für Springreiten, Dressur und Wagenfahren und das einzige der Kategorie Concours Hippique International Officiel in Deutschland. 2006 fanden die Weltreiterspiele (World Equestrian Games) in Aachen statt sowie neun Jahre später mit den FEI Europameisterschaften 2015 nochmals eine Veranstaltung vergleichbarer Größe. Der Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV, ursprünglich nur



Im 16. Jahrhundert begann der politische Bedeutungsverlust der Stadt.

Mit der Lösung der Niederlande vom deutschen Reich verlor Aachen seine

geographisch zentrale Position und wurde fortan von Frankfurt als Krönungsort abgelöst. Während der Reformation kam es zu massiven Unruhen zwischen Katholiken und Protestanten.

In der Folge der Französischen Revolution besetzten französische Armeen 1794 Aachen und

Laurensberger Rennverein) wurde 1898 gegründet, um öffentliche Pferderennen zu organisieren. 1924 erwarb der Verein das Turniergelände in der Soers, wo außer Pferderennen auch Reit- und Fahrturniere ausgetragen wurden, aus denen sich der internationale Wettbewerb CHIO Aachen entwickelte. Das Hauptstadion des Vereins in der Soers fasst bis zu 50.000 Zuschauer und gilt damit als eines der größten Reitstadien der Welt.

Aachen besitzt eine vielfältige Museenlandschaft. Das Centre Charlemagne – Neues Stadtmuseum Aachen ist das Heimat- und Geschichtsmuseum der Stadt Aachen. Es erhielt seinen französischen Namen nach Charlemagne, Karl dem Großen, der bekanntesten und bedeutendsten historischen Persönlichkeit Aachens; Französisch wurde statt Deutsch wegen der herausragenden Stellung der französischen

Sprache in der Eurégion Meuse-Rhin, d.h. der Euregio Maas-Rhein und der EU gewählt.

Unser Hotel

Schlösser erinnern an vergangene Zeiten. Die Geschichte von Bloemendal beginnt mit dem Aachener Tuchfabrikanten Arnold von Clermont, Hoflieferant des russischen Zaren. Gegenüber seiner neuen Weberei, errichtete er ab 1791 das »Schloss Blumenthal«, das nach 1795 von seinem Sohn vollendet wurde. Unter anderem wegen der schwachen Wirtschaft zur Zeit der französischen Revolution kam das »Haus« in andere Hände und wurde 1846 an das Aachener Stadtrat Joh. Wilh. van Lommessen verkauft. Dieser stiftete das Gebäude an den Damenorden Sacra Coeur, in den seine beiden Töchter Anna und Caroline eingetreten waren.

Bloemendal erlangte großen Ruhm innerhalb der katholischen Internate in Europa und sogar darüber hinaus.

Rose Kennedy, Schwester des späteren Präsidenten J.F. Kennedy hat das Internat während der Amtszeit ihres Vaters als amerikanischer Botschafter in London besucht. Während des Krieges 1940-1944 wurde das Gebäude von den deutschen Besatzern beansprucht und in ein Lazarett mit einer Kapazität von 350 Betten umgewandelt. 1976 gingen fast 130 Jahre Klosterleben zu Ende. Die Schwestern verließen das Gebäude und im Jahr 1978 wurde die Gemeinde Vaals Eigentümerin.

Dank der sehr erfolgreichen Zusammenarbeit der Gemeinde Vaals mit der Provinz Limburg und der niederländischen Denkmalschutzbehörde konnte der Hotelkonzern van der Valk das alte Schloss Blumenthal als ein kulturhistorisch wertvolles Hotelgebäude erhalten.

Franz-Peter Kreutzkamp



Programm

Freitag, 20. September 2024, nachmittags:	Eintreffen der Jumelage Teilnehmer am Hotel in Vaals/NL Bloemendalstraat 150, 6291CM Vaals/NL anschließend Begrüßung der französischen Gäste
17.00-18.00 Uhr	Aperitif in der Hotelbar und auf der Terasse
18.00-23.00 Uhr	Come together mit Abendessen im Restaurant Clermont
Samstag, 21. September 2024, ab 8.00 Uhr	Frühstück
10.00 Uhr	Abfahrt nach Aachen
10.30 Uhr	Treffen an der Tourist Info Eisenbrunnen zur Stadtführung
bis 12.00 Uhr	Stadtführungen
12.00-13.45 Uhr	Gelegenheit zum Mittagessen
14.00 Uhr	Treffen am Dom zur Domführung
15.00-17.00 Uhr	Gelegenheit zum Stadtbummel
ca. 17.00 Uhr	Treffen an der Tourist Info Eisenbrunnen, Rückfahrt nach Vaals
19.00-19.30 Uhr	Sektempfang in der Hotelbar und auf der Terasse
19.30-01.00 Uhr	GALA-Abend im Refektorium
Sonntag, 22. September 2024 9.00-13.00 Uhr	Frühstück in der Tuinkamer
ab 11,30 Uhr	Spezialität, Limburger Fläden
währenddessen	Treffen der DG,DGE, K-JUM zur Manöverkritik und Planung der Jumelage 2025
ab 13.00 Uhr	Abreise

Am Samstag, den 21. September 2024 wird die Gruppe von Schülern, im Rahmen des Sprachwettbewerbes begleitet. Die Bewertung der französischen Sprachkenntnisse erfolgt durch die französischen Lions. Die Siegerehrung findet beim GALA-Abend statt.

Anmeldung



Für die Jumelage der Lions-Distrikte Westfalen-Ruhr und Île de France-Ouest vom 20. bis 22. September 2024 melde ich mich/uns hiermit verbindlich an.

Preis pro Person	im Doppelzimmer	im Einzelzimmer
Lions	470 €	610 €
Leos im Beruf	400 €	
Leos in Ausbildung/Studium	350 €	

Teilnehmer						
Name, Vorname	Email	Mobilnr.	Club	DZ	EZ	Preis/Person €
Gesamtsumme						

Die Gesamtsumme überweise ich kurzfristig auf das Konto des Lions-Distriktes Westfalen-Ruhr bei der Nationalbank Essen

IBAN DE65 3602 0030 0000 1990 79

mit dem Stichwort **Jumelage 2024**.

Die Anmeldung wird mit Eingang der Überweisung wirksam.

.....
Ort, Datum, Unterschrift

**Anmeldungen bitte an: Dr. Franz-Peter Kreutzkamp, Borker Str. 4, 59379 Selm-Cappenberg
Email: Kreutzkamp@Lions-WR.de; Fax: 02306-9599825; Mobil: 0172-7445969 (Fotos per WhatsApp)**